

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

265 (24.9.1919) Erstes und Zweites Blatt

Schattlichen Verhältnisses zu Russland, das durch seinen Abgang in die Brüche zu gehen drohte, legte er solchen Wert, daß er um deswillen nicht freiwillig hat zurücktreten wollen.

Endlich liegt der Wortlaut des geheimnisvollen Vertrages, den Bismarck selbst nicht divulgiert hatte, am Tage. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht die Urkunde in ihrem Wortlaut. Es stellt sich heraus, daß Deutschland und Russland sich dahin einigten, daß wenn eines von ihnen mit einer dritten Großmacht in Krieg geraten sollte, die andere „möglichst schnelle Neutralität“ bewahren und ihre Sorge darauf richten wolle, den Streit zu lokalisieren. Dies sollte indes in Bezug auf Oesterreich oder Frankreich, falls diese von einem der Vertragsschließenden angegriffen werde, keine Anwendung finden. Demnach bezieht sich Deutschland freie Hand vor, für den Fall, daß Oesterreich von Russland angegriffen, Russland für den Fall, daß Deutschland Frankreich angriffe. Das Oesterreich-Russland-Verständnis war, schon der geographischen Lage wegen, ausgeschlossen; daß es nicht gelte, dafür konnte notwendig, falls die deutsche Politik sorgte, was es, schimmigen Felles, nur des Hinweises auf den russisch-deutschen Rinderversicherungs-Vertrag bedurfte hätte. Der verpönte Vertrag konnte demnach dazu dienen, Oesterreich-Ungarn im Bunde zu halten, ohne deswegen mit dem Bündnis Deutschlands mit diesem, das rein defensiver Natur war, in Widerspruch zu sein. In dem der Vertrag zugleich Russland Oesterreich gegenüber im Bunde zu halten geeignet war, war er auch diesem selbst in hohem Maße dienlich. Er gedachte der deutschen Politik derart die Möglichkeit, einem Kriege zwischen Russland und Oesterreich-Ungarn vorzubeugen. Und so war er ein hochbedeutungsvolles Glied in der Kette der Bismarckschen Friedenspolitik.

Durch dies Vertragsverhältnis zum Reichreiche ward dieses davon abgehalten, auf das von dem verbündeten Frankreich so eifrig gesuchte Bündnis gegen Deutschland einzugehen.

Endlich war, im Falle Russland oder Deutschland mit England in Krieg gerieten, der Zusammenschluß beider angebahnt.

Ohne diesen Rücksicht an Russland hätte Bismarck schwerlich die Erwerbung der sonst vertriebenen deutschen überseeischen Kolonien gewagt; nur mit Hilfe Russlands konnte Deutschland sich Englands erwehren, diesem an den Hals kommen, durch Vorstoß gegen Indien oder Japan.

Ohne Anlehnung an Russland oder England konnte Deutschland seine Weltstellung auf die Dauer nicht behaupten, am allergeringsten konnte es auf einen Zusammenschluß beider ankommen lassen. Das eine festbegründete Verbindung mit England ausgeschlossen sei, davon hat sich Bismarck im Frühjahr 1887 ein für allemal überzeugt gehabt. Damals war die Spannung zwischen England und Russland die denkbar größte und an der Themis Salisburg am Niger, der, wenn ein englischer Premier geneigt war, es mit Deutschland zu halten und der zudem zu Bismarck persönlich in freundschaftlicher Beziehung stand; trotzdem erhielt Bismarck auf sein Angebot eines Freundschaftsvertrages, im November 1887, eine — kalte Note. Fortan war es offenbar unerlässlich, es mit Russland zu halten.

Um dieses zu gewinnen, hat sich der Rinderversicherungsvertrag nicht auf das Angeführte beschränkt. Deutschland verstand sich, Bulgarien und das damals von diesem noch getrennte Ostromelien als russische Machtgebiete anzuerkennen, der Prinz von Battenberg durfte nicht verheiratet werden; der status quo auf der Balkanhalbinsel sollte erhalten bleiben. Vor allem: die Schließung der Meerengen des Bosporus und der Dardanellen für Kriegsschiffe, wie dies auf dem Berliner Kongreß Russland konzediert oder vielmehr bekräftigt worden war, sollte im Interesse Russlands (des Schutzes seiner Südrüste) unantastbar bleiben. Falls die Türkei sich befehlen ließe, von dieser Regel zugunsten irgend einer Regierung abzuweichen, so stand es bei Russland, den Schutz der Meerenge selbst zu übernehmen und somit die Türkei über den Dardanellen zu werfen. Auch für diesen Fall verpflichtete sich Deutschland zu wohlwollender Neutralität.

Wenn Capri, Bismarcks Nachfolger im Reichs-Kanzleramt, den Vertrag mit Russland, der alle drei Jahre erneuert werden sollte, 1890 nicht erneuerte, und das aus Rücksicht für Oesterreich, und weil ihm der diplomatische Apparat ein zu „kompliziertes“ erschien, so kam das einer völligen Umstellung der deutschen Politik gleich. Dadurch trieb er nicht nur Russland in die Arme Frankreichs, sondern geriet zu dessen Balkanpolitik in Widerspruch. Während Bismarck nicht nur Russland die Schließung des Bosporus und der Dardanellen anheimstellte, sondern, wie wir aus seinen Gedanken und Erinnerungen wissen, nichts dawider hatte, wenn Russland sich Konstantinopels bemächtigte, dies vielmehr im Interesse Deutschlands und auch Oesterreich-Ungarns, das sonst Russland gar nicht bestimmen konnte, erachtete, hat man an der Spree so geteufelt, daß es für die Russen feststand, daß der Weg nach Konstantinopel über — Berlin führe! Man hat es sogar gesehen lassen, daß England und Frankreich Russland mit Konstantinopel gegen Deutschland überließe. Während, wenn wir es ihm dargehalten hätten, England und Frankreich auf keinen Oesterreich-Ungarns gestanden hätten.

Dabei bildete man sich in Berlin ein: Bismarcksche Politik zu treiben hätte er doch das deutsch-russische Bündnis gelöst!

Wannmann, wie schon vor ihm Bülow, haben, in Anbetracht der Einführungsfrist, wie sie König Edward VII. gegen Deutschland in die Wege geleitet hatte und die Staatskanzler an der Themis so „glücklich“ zum Abschluß gebracht hatten, keine andere Rettung als Anlehnung an jenes England, das in so ungewöhnlicher Weise die Verdichtung des Deutschen Reiches sich zum Ziele gesetzt hatte. So sind wir als Kamm dem Wolf getadewegs in den Rachen gelaufen!

Das Ergebnis dieses „neuen Kurzes“, der angeblich der „alte“ sein sollte, haben wir nun!

Nach der Ratifizierung.

Die großen deutschen Schiffe.

h. Haag, 23. Sept. Der frühere große deutsche Dampfer „Waterland“ wird für den Kaiserliche Verkehr neuhergestellt und fertiggestellt. Der „Imperator“ ist einer englischen Linie übergeben worden.

Das Verfahren gegen Wilhelm II.

Brüssel, 23. Sept. (Gazette-Neuer.) „Libre Belgique“ veröffentlicht eine Depesche aus dem Haag, in der gesagt wird, daß die Adresse aus dem demnachst im Haag zu erwartenden Schreiben um Auslieferung der früheren deutschen Kaiser keine Lebensversicherung verurteilt habe. Die holländische Regierung werde auf das Schreiben des Obersten Rates mit einer höflichen, aber formellen Weigerung antworten. Von gut unterrichteter Seite wird berichtet, daß die abgelehnten Mächte sogar auf eine Weigerung Hollands rechnen, um endgültig eine Frage aus der Welt zu schaffen, deren Lösung mit Schwierigkeiten verbunden sein dürfte.

Das Schicksal Galiziens.

Verailles, 23. Sept. (Wolf.) Nach dem „Echo de Paris“ beschäftigt sich der Künftige mit der galizischen Frage. Die Bevölkerung Galiziens be-

trifft zu 40 Proz. aus Polen (?). Die Konferenz entschied deshalb, daß Galizien als autonome Provinz durch ein internationales Statut einzuweisen Polen angegliedert werden solle, daß aber später eine Volksabstimmung endgültig über das Schicksal Galiziens entscheiden wird. Galizien solle vorläufig durch einen Generalgouverneur der Regierung in Warschau verwaltet werden und einen Rat und eine Verwaltung erhalten. „Echo de Paris“ steht darauf, daß unter diesen Umständen Galizien ein Kantonal bleiben wird. Einige kritische Punkte, beispielsweise das militärische Problem, seien noch nicht entschieden.

Der Schutz der nationalen Minderheiten in der Tschecho-Slowakei.

Prag, 22. Sept. Das „Prager Tagblatt“ berichtet über den Inhalt des in Paris für die tschecho-slowakische Republik beschlossenen Gesetzes zum Schutze der nationalen Minderheiten. Nach diesem Gesetz erhalten die deutschen Minderheiten in der Tschecho-Slowakei volle Autonomie auf dem Gebiete des Schulwesens, der kulturellen Anstalten und der sozialen Fürsorge. Die Kosten hierfür werden aus den Steuererträgen abgedeckt, für welche die Minderheiten Steuerfreiheit erhalten. Die Schulautonomie erstreckt sich sowohl auf Volks- wie auch auf Mittel- und Hochschulen. Vor Gericht ist die deutsche Sprache in den von deutschen Minderheiten bewohnten Gebieten der tschechischen Sprache vollkommen gleichberechtigt. Den Minderheiten wird ein Beschwerderecht an einen internationalen Gerichtshof eingeräumt werden, dem die Exekutive seiner Beschlüsse aufsteht. Das diesbezügliche Gesetz dürfte demnächst der Nationalversammlung ausgeben.

Das Balkanproblem.

Bern, 23. Sept. (Wolf.) Wie „Corriere della Sera“ erzählt, soll bei den arabischen England, Frankreich und Italien getroffenen Vereinbarungen auch die Vertreibung Albanens durch Italien und die Oberhoheit Italiens über Valona vorgesehen sein. Diese beiden Punkte seien schon früher von der Wiener Konferenz vereinbart worden. Laut „Secolo“ hofft man in Rom, daß Wilsons Antwort noch vor Mittwoch eintreffen wird.

Bern, 23. Sept. (Wolf.) In den Mitteilungen eines hohen japanischen Diplomaten an das „Journal des Debats“ über die gegenwärtige Lage des südpazifischen Ozeans bezieht sich derselbe auf den Artikel 51 des österreichischen Friedensvertrages als die bestmögliche Frage der gegenwärtigen jenseitigen Politik. Der Artikel bestimmt für eine Minderheit von Italienern und Albanern Sonderausnahmen im süd-pazifischen Ozean, während hunderttausende von Südpazifern der Gnade der Italiener ausgeliefert sind. Diese Tatsache verurteilt er mit dem Verbot, die Drohbrücke nach dem tschechischen Rumänien an das bestmögliche Balkan auszuführen. Der Gedanke d'Annunzio's verurteilt die öffentliche Mißbilligung. Er bezeichnet die Fiume als die Bunge, durch die der südpazifische Staat atmen müsse. Den Südpazifern Fiume nehmen, heißt sie erlösen.

Amsterdam, 23. Sept. (Wolf.) „Associated Press“ meldet, daß bei den diplomatischen Vertretern der Balkanländer in Washington Befürchtungen wegen der Lage in Fiume herrsche. Einige der Diplomaten befürchten, daß es für die Alliierten notwendig werden könnte, militärische Maßnahmen zur Anwendung zu bringen, um die Aneignung der Gebiete den Anordnungen der Friedenskonferenz entsprechend durchzuführen, und daß dies die Bunte sein könnte, die den apanischen Balkan in Brand fiele.

Die Arbeiterkonferenz in Washington.

Amsterdam, 23. Sept. (Wolf.) „Dutch Mail“ erzählt von ihrem Berichterstatter für Arbeiterfragen die Mitteilung über die in Washington abgehaltene Konferenz, daß die Regierung der Vereinigten Staaten an alle alliierten und neutralen Länder Einladungen geschickt hat und daß möglicherweise auch deutsche und österreichische Vertreter zugelassen werden würden. Da diese beiden Länder noch nicht dem Vorkriegsstand angehören, können sie noch nicht auf der Liste der Einladungen ihren Vertretern werden aber für die Stelle nach Washington, wo die Konferenz selbst über die Frage ihrer Zulassung entscheiden werde, kein Hindernis in den Weg gelegt werden. Wisher haben wie Barnes mitteilte, 48 Länder die Einladung angenommen.

Die deutsche Republik.

Beginn der Parlamentsarbeit.

Berlin, 23. Sept. (Wolf.) Die Ausschüsse der Nationalversammlung nahmen heute nach kurzer Ferienpause im Reichstagsgebäude ihre Tätigkeit wieder auf. Seit den frühen Morgenstunden tauchen neben den Steuerangelegenheiten der Haushaltssache, dem die Staatsverwaltung obliegt, und der Ausübung der Sozialpolitik, dem die Vorbereitung des Vertriebsgesetzes anzuweisen ist.

Aus dem „Reichsanzeiger“.

Berlin, 23. Sept. (Wolf.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Bekanntmachung über die Aufhebung der Aufsicht über die Aufsicht über die Aufsicht für Babier, Karton und Kasse.

Finanzministerkonferenz in Bamberg.

Bamberg, 23. Sept. Unter dem Vorsitz des preussischen Finanzministers Dr. Südekum trafen gestern hier die Finanzminister Breukens, Bahrens, Sachßens, Wirttembergs, Hessens und Bahens zu einer vertraulichen Sitzung zusammen. Die Beratungen werden zwei Tage in Anspruch nehmen und dienen der Ausarbeitung über die Finanzlage der einzelnen Bundesstaaten. Den Beratungen wohnte auch der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten, Oster, bei.

Die Vorbereitungen für den Münchner Putsch.

München, 23. Sept. In München ist das Lumbenverleumdung einer Verberbernde organisiert worden. Mit einem Dausen Matrosen sollen Kampfbündnis abschließen, für militärische Militärs- und Zivilbehörden sind keine Truppen besonders einsteilt. Der Anriff soll zu einer bestimmten Stunde nachts erfolgen. An dieser Zeit sollen militärische Zivil- und Militärpersonen in ihren Wohnungen ausnahmslos und erlöset werden: einachende Beobachtungen der Derlichkeiten sind bereits erfolgt. In den abgeschlossenen Verammlungen der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei wird immer wieder die leidenschaftliche Wendung abgedrückt, die Bourgeoisie habe im Weltkrieg Hunderttausende in den Tod getrieben, da komme es auf ein paar Tausend Bourgeois nicht an. Unter Bourgeois wird dabei natürlich auch der ordnungsliebende Arbeiter verstanden. Am Aufstandstage sollen die Waffen bestimmte Straßen füllen, mit lärmendem Aufsteigen Revolverna schreien: die in den Reihen stehenden

Truppen sollen durch besondere Demonstrationen am Vorabend verbündet werden. Bei diesen Demonstrationen sollen Frauen, Kinder, Greise und Kranke beschuldigt wie in Hamburg vorzuziehen werden; der U.S.B.-Führer Krdelin und der Arbeitseinsatzleiter und Redakteur Otto Thomas, ein kommunistisch-partakistischer Schmeißel, haben sich eifrig in Hamburg zu Studienaufenthalten aufhalten. Am übernächsten die partakistische Presse ist wieder vornehmlich auf den Kana von Intellektuellen aus. Die Verhältnisse über die Ausweisung aufrührerischer landtender Elemente ist keineswegs durchsichtig. Zeitkraft aber ist das einzige Mittel gegen die zu Zeiten schwerer wirtschaftlicher Not zu erwartenden Aufstände- und Umsturzerfahrungen eines von aemissenlosen Drahtziehern einerbeamteten Lumbenverleumdung.

Ein Ausfall des „Münchner Post“ gegen die bürgerlichen Parteien.

(Drahtmeldung unserer Münchner Korrespondenten.) In München, 23. Sept. Das offizielle Organ der Münchner Arbeiterpartei, die „Münchner Post“, bringt heute an der Spitze eine ein Ultimatum enthaltende Drohnote an die bürgerlichen Parteien. In erster Linie ist damit die bürgerliche Volkspartei gemeint, die in kürzlich abgehaltener Eigenliebe die Sozialdemokratie zum Sündenbock der eigenen Lohnteil machen wollte. Die bürgerlichen Parteien möchten dafür sorgen, heißt es in der Note, daß der Koalitionsgedanke nicht nur innerhalb der Regierung, sondern auch bei ihren publizistischen Vertretern in Ehren gehalten werde und die Koalitionsregierung erhalten bleibe. Die Sozialdemokratie habe nichts zu verlieren.

Wir bezweifeln sehr, daß die Sozialdemokratie sich so ganz ungenügend bei der Bildung einer Koalitionsregierung beteiligt hat, und glauben gerne, daß sie die Verantwortung für die nachgegebene unbeherrschten Zustände in Bayern abzulehnen möchte. Uns scheint vielmehr der Ausfall der „Münchner Post“ der sittlichen Angst vor Spaltung zu entspringen und dem Bewußtsein der eigenen Unfähigkeit zu politischer Arbeit; weiter soll er wohl den radikalen Zug nach links verbergen, der in der inneren wie in der äußeren Politik geplant zu sein scheint. Scheibemanns Kaffee: Rede hat diese Wendung vor der Zeit entfällt.

Ludwig III.

der frühere König von Bayern, ist Blättermeldungen zufolge in Siamarinen bei seinem Schwiegervater, dem Fürsten von Siamarinen, am dauernden Aufenthalt einsetzenden. Er hatte bisher in Aiazers in Graubünden, wo ihm der Bischof von Chur in dem diesem abgehenden Refugium Kloster ein Asyl abgeben hatte, gewohnt.

Die Streiklage.

Landarbeiterstreik.

Berlin, 23. Sept. Nach dem „Vorwärts“ ist in der Thorne Reichslandarbeiter eine Landarbeiterstreik ausgebrochen. Da in dem neu aufgestellten Lohnrat der Arbeiter, d. h. den Arbeitern, die zu zeitweise bei den Besitzern beschäftigt sind, die geforderten hohen Lohnsätze nicht bewilligt wurden, leiten die Arbeiter in zehn Niederunabschieden die Arbeit nieder.

Der Ausfall der Bremer Hafenarbeiter.

Bremen, 23. Sept. (Wolf.) Wie uns aus Bremen mitgeteilt wird, ertrifft sich der Ausfall der Bremer Hafenarbeiter im Unterwerfen auf die Fischdampferbesetzungen. Der Transportarbeiterverband teilt mit, daß die Hafenarbeiter in ihrer Verammlungen beschließen haben, sich nicht am Ausfall der Fischdampfer zu beteiligen, und daß diesem Beschluß gemäß weitergearbeitet wird.

Berlin, 23. Sept. (Wolf.) Bremer und Hamburger Meldungen zufolge zieht der Bremer Seemannsverein immer weitere Kreise. Außer den Hamburger Seeleuten haben heute auch die Seeleute anderer Nordseehäfen mit dem Seemannsverein begonnen. In Hamburg sollen sich auch die Fischdampfer der Fischdampfer mit den Ausfallenden solidarisch erklären haben.

Hamburg, 23. Sept. (Wolf.) Die dem Seemannsverein angehörenden Hamburger Seeleute erklären sich mit dem Bremer Kollegen solidarisch und stellen die Arbeit ein.

Synapsistestreit der Stefliner Seeleute.

Stettin, 23. Sept. (Wolf.) Die hiesigen Seeleute sind aus Solidarität für die Hamburger und Bremer Seeleute in den Ausfall getreten.

Die Arbeiterbewegung in der Union.

Neuhort, 23. Sept. (Wolf.) Der sich über das ganze Land erstreckende allgemeine Stahlarbeiterstreik hat gestern um Mitternacht begonnen. Meldungen aus Pittsburg, Chicago, Cleveland und anderen Orten besagen, daß Tausende von Arbeitern die Arbeit niedergelegt haben. Im Distrikt Pittsburg ist der Streik mit Aufnahmeständen zwischen Staatspolizisten und Arbeitern, die eine Verammlungen im Freien abhalten wollten, einsetzt worden.

San Francisco, 23. Sept. (Wolf.) Der „N. A. Courant“ meldet aus Cleveland, daß der Konvent der vereinigten Bergarbeiter Amerikas sich mit überwältigender Mehrheit für die Nationalisierung der Bergwerke ausgesprochen habe. Der Konvent habe sich auch ananthen der Nationalisierung der Eisenbahnen erklärt.

San Francisco, 23. Sept. (Wolf.) Wie der „N. A. Courant“ aus Chicago berichtet, hat der Bauarbeiterstreik, der zwei Monate dauerte, mit einem Siege der Arbeiter endet.

Neuhort, 23. Sept. (Neuer.) (Wolf.) Drahtbericht. Heute mittags ab der Sekretär des Nationalkomitees für die Organisierung des Streiks der Eisen- und Stahlarbeiter, Foster, eine Aufnahmestellung heraus, wonach 284 000 Arbeiter streiten. Von 60 000 in Chicago und 30 000 in Cleveland. Ein weiterer Aufnahmestück amischen Vorläufen und Streikenden erzieht sich in Clairfontaine (Wittsburg). Es fanden eine Anzahl Verammlungen statt. Verluste sind nicht zu verzeichnen.

London, 23. Sept. (Neuer.) (Wolf.) Drahtbericht. Die Vertreter der zum Arbeiterbund angehörenden 35 000 Anzeigenden der Weltlichen Stahl-Gesellschaft haben beschlossen, sich vorläufig nicht am Streik zu beteiligen und auch das Ergebnis der am Donnerstag stattfindenden Verammlungen mit den Vertretern der Gesellschaft abzuwarten.

Amsterdam, 23. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Englischen Blätter zufolge erklären die Führer der metallarbeiter Streikorganisation, daß der Streik der Metallarbeiter der größte sein werde, den Amerika je erlebt habe. Im Gegenzug dazu melden die „Times“ aus New York, daß im Bezirk von Pittsburg Schließungsmesse nur 25 Proz. der Arbeiter streiten. Wie die „Times“ weiterhin melden, besteht Grund zu der Annahme, daß die Führer nicht die große Masse der englisch sprechenden Arbeiter

hinter sich haben. „Telegraph“ meldet aus London, daß zugleich mit den amerikanischen Metallarbeitern auch die englischen Eisenarbeiter in den Ausfall getreten sind. Es haben bereits 50 000 Arbeiter die Arbeit niedergelegt; es wird befürchtet, daß der Ausfall auch auf die Maschinen- und Schiffsbauindustrie in den Hauptmittelpunkten übergreifen wird. Sämtliche Arbeiter der Eisenindustrie des Arsenals von Wolwich haben die Arbeit niedergelegt.

Die Kollage des Zeitungsgewerbes.

Der 1. Oktober wird dem größten Teile der deutschen Zeitungswelt wiederum eine erhebliche Mehrausgabe für den Bezug ihrer Zeitung bringen. Waren bisher die tarifmäßigen Erhöhungen in den allgemeinen Preisverhältnissen begründet, so liegen diesmal Ursachen zu Grunde, die sich bei einem geschickteren Verhalten der Regierung hätte vermeiden lassen. Vor allem hätte die Regierung die in unerhöhten Wucher mit Papierholz unterbinden sollen. Außerdem hat sie jetzt das Ausfällen einer während des Krieges für die Papierherstellung der Presse geschaffene Einrichtung angeordnet, die im Interesse der Öffentlichkeit unter allen Umständen für die Übergangszeit nicht hätte weiterbestehen müssen. Es ist der Allgemeinheit wohl kaum bekannt, daß der deutschen Presse in den letzten Jahren das Weiterarbeiten nur dadurch möglich war, daß unter Mitwirkung von Reich und Bundesstaaten durch eine Reihe von Stellen für die Sicherstellung des Papierbedarfes gesorgt wurde. Sie ermöglichte eine bezugsfähige Belieferung der Zeitungspapierfabriken mit Kohlen und Papierholz und verbandete so auch eine allzu starke Erhöhung der Papierpreise.

Die Reichsregierung soll am 1. 10. d. J. aufgelöst werden. Die dringenden Vorstellungen der gefamten deutschen Presse haben nicht vermocht, die Regierung von der Notwendigkeit eines Weiterbestehens der Reichsregierung, die ausschließlich im Interesse der Allgemeinheit geschaffen war, zu überzeugen. Die Möglichkeit der bisherigen Reichsregierung soll nun zu einem Teile wenigstens von einer privaten G. m. b. H. fortgeführt werden. Der Wert dieses Planes wird aber dadurch illusorisch, daß es dem dem überwiegenen Teil der deutschen Papierherstellungsbetriebe den Verband Deutscher Zeitungspapierfabriken gelungen ist, schon jetzt den bestimmenden Einfluß in der neuen Gesellschaft an sich zu ziehen. Und das mehrwöchentliche mit Wiffen des Reichsministeriums, dessen Vertreter in völliger Verkennung der Sachlage diese Verammlungen des Verbandes ganz offenkundig unterführt.

Geht es nicht, diese unter einer so stark sozialistischen Regierung doppelt berechnenden Verammlungen zu verhindern, so tritt durch die bereits von den Fabriken unterblieben angeführten Papierpreiserhöhungen eine Vertiefung des Defizites ein, für den die Presse die Verantwortung unbedingt ablehnen muß. Es bleibt ihr, von der große Teile schon seit Jahren schwer um die Griffen zu ringen haben, nichts anderes übrig, als die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und der Parlamente auf diese im öffentlichen Interesse tief bedauerlichen Zustände zu lenken.

Aus den Parteien.

Die Demokraten in der Rheinpfalz.

Eine vom Demokratischen Verein Baden bei einberufenen und aus der apanen Lumbuna heraus bei Neustadt a. S. sehr stark besuchte Verammlungen teilte sich in einer vaterländischen Kundgebung in der sehr lebhaft am Ausdruck gebracht wurde, daß die Pfälzer Demokraten auf Demokraten und auf Deutsche sein und bleiben wollen. Das Wiffen der Nationalversammlung Dr. Raßbach bekräftigte die Schlußfolgerung der Erarbeiteten Politik und übte an dessen Steuerangelegenheiten Kritik. Der hiesige Reichsausschussordnete Bürgermeister Scheu-Staubenbiel behandelte verschiedene hiesige Angelegenheiten und Dr. Raßbachmann-Dürheim warnte die Verammlungen, den Freizeiten der „Freien-Pfalz“ demnach Gehör zu icken. Ebenfalls sehr am Besuch war eine Verammlungen des Demokratischen Vereins Ludwigsbafen a. Rh. Am 7. September in Neustadt a. S. abgehaltenen Landesauskunftsausschusses wurde ein Organisationsstatut für den Landesverband der Pfälzer geschaffen und Richtlinien für demokratische Gemeindevorsteher beschlossen. Der Ludwigsbafener Verein sprach Dr. Raßbach aufmunternde Anerkennung für seine Arbeit in der Nationalversammlung aus. Auch die Ludwigsbafener demokratischen Vereine in der Pfalz sind aifria an der Arbeit.

Aus der Demokratischen Partei.

Die sächsischen Demokraten hielten am Samstag und Sonntag in Leisniz ihren ersten Parteitag ab. Nach dem vom Generalsekretär Dr. Brück erstatteten Geschäftsbericht befaßt die sächsische Partei über rund 80 000 Mitglieder. Man nahm eine Entschärfung an, in der der Landesauskunftsausschusses der Verammlungen auszusprechen und die Einhebung eines demokratischen Landesauskunftsausschusses zur Klärung der sächsischen Verhältnisse angeordnet wurde. Am Vorsitzenden des sächsischen Landesvereins wurde Minister a. D. Emil Ritche-Leubitz gewählt.

Ein demokratischer Parteitag für die Oberpfalz findet am 5. Oktober in Schwandorf statt. Als Gast aus dem hiesigen Landesverband der Deutschen Demokratischen Partei, der am 11. und 12. Oktober in Nürnberg stattfindet, befaßt die Deutsche Demokratische Landesvereinsversammlung „Nun-Nürnberg“ für 4. und 5. Oktober einen Nordbayerischen Gattar der Deutschen Demokratischen Landesvereinsvereine nach Nürnberg. Auf dem Gattar wird u. a. Prof. Dr. Quibbe über „Nun und Demokratie“ sprechen.

Letzte Nachrichten.

Keine Lebensmittelmehr in Odenburg.

Odenburg, 23. Sept. (Wolf.) Wie das oberbayerische Staatsministerium mitteilt, sind die Lebensmittelverhältnisse in Odenburg frei erfunden. In Odenburg haben nicht Hungergefahren. Anlaufschiffen konnte es auch keine Taten und Verwundeten geben und die Sicherheitsmaßnahme brauchte bisher in keinem Falle in Tätigkeit zu treten.

Verfaßt.

Bern, 23. Sept. Die Meldungen über den Streik der Arbeiter, daß das Weltpostporto erhöht werden soll, sind zum mindesten verfrüht.

Bevorstehende Umbildung des englischen Kabinetts.

London, 23. Sept. Die Nachrichten aus London lassen erkennen, daß eine Umbildung des englischen Kabinetts bevorsteht. Die Hauptverpflichtung in der neuen Regierung dürfte Lord Cecil sein.

Minister Hummel in Meßkirch.

(Eigener Bericht.)

In der architektonisch reizvollen Amtskanzlei Meßkirch sprach am Sonntag Kulturminister Hummel vor dem dortigen Bezirksverein über die politische Lage und die Aufgaben der Demokratie in Land und Reich. Zur Begrüßung des Ministers hatte der Vorstand des Vereins sowie der Bürgermeister am Bahnhof eingekundet. Die Vaterstadt Konradin Kreuzers, berühmt durch ihre Viehzucht und ausgezeichnet durch ihre wertvollen Bauten und Kunstwerke, wie das Kartagenerwäldchen von H. Beham und die beiden erhabenen Epitaphien des Grafen von Zimmern in der alten schönen Pfarrkirche, erfreut sich eines regen politischen Lebens in seinem Bezirksverein der Deutschen Demokratischen Partei. Es war daher eine äußerst dankbare Aufgabe für den Minister Hummel, vor einer politisch orientierten Zuhörerschaft zu sprechen. Seine klaren, von zwingender Logik getragenen, von unerschütterlichem Vertrauen in die große Bestimmung der deutschen Demokratie erfüllten Ausführungen begegneten dabei auch dem herzlichsten Verständnis und lebhaftem Zustimmung.

Nach 4 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Bezirksvereins Meßkirch, Ehrenschlichter Blum, eine mehrstündige Versammlung.

Minister Hummel

Er eröffnete die Sitzung aller zu politischer Aufklärung, darauf hinweisend, daß wirtschaftliches Wohlergehen des Einzelnen und der Gesamtheit auf engste verknüpft sind mit politischer Arbeit in den Gruppen, denen die politische Macht übertragen ist. Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen. Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen. Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen.

Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen. Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen. Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen.

Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen. Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen. Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen.

Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen. Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen. Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen.

Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen. Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen. Die Aufgabe der Demokratie ist es, die politischen Parteien, die sich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit befinden, zu unterstützen.

feststellen, daß das Zentrum nichts von dem aufgegeben konnte, mit dem es lebt und fällt, nämlich seinen fideipolitischen Standpunkt. Und da wir in fideipolitischen Fragen auf einer anderen Bestimmung stehen, müssen wir daraus allein schon die Notwendigkeit des Bestehens einer demokratischen Partei als Kernpunkt erkennen. Dringend sollte sich ihr Vorhandensein, als Zentrum und Sozialdemokratie fideipolitisch und fideipolitisch fragen zu lösen beginnen, die in ihrem Ergebnis lebhaftesten Bedenken und Widerspruch auslösten. Unter Eingreifen war notwendig, um dadurch die fideipolitischen Verhältnisse vor Schäden zu bewahren. Diese Aufgabe müßte dem freilebend denkenden Bürgertum in Deutschland ein Fingerzeig sein, sich auf sich selbst zu bestimmen und sich einer Partei anzuschließen, die den Grundgedanken der Demokratie in sich trägt, in einem Koalitionskabinet übernahm mit Zentrum und Sozialdemokratie zusammenarbeiten zu können. In der Sozialdemokratie besteht eine außerordentlich schwere Krise als Folge der Beziehungen zwischen Mehrheitssozialdemokratie und Unabhängigen. Sie allein ist nicht imstande, die Geschäfte der Regierung zu führen, da ihr hierzu der nötige Rückhalt im Volk fehlt. Große Schäden erwerbsfähiger Kreise unserer Bevölkerung sind in Unruhe wegen der verlangten Arbeiterpolitik und auch über die Formen dieser Politik. In all diesen Sorgen ist zu bedenken, daß eine Zusammenarbeit dieser verschiedenen Parteien nur möglich ist über Kompromisse und daß es daher in allen Parteien Anstrengungen geben muß und muß. Diese Anstrengungen darf aber niemals dazu führen, daß man sich deswegen vom politischen Leben abhebt. Unsere politische Position wird um so härter, je größer die Zahl unserer Anhänger ist, daher ist verbundene Arbeit dringend erforderlich. Den gemeinsamen Standpunkt aller Parteien nimmt die unabhängige Sozialdemokratische Partei ein. Ihr Verhalten bedeutet aber keine praktische Politik mehr, sondern führt zum Zusammenbruch, aus dem es kein Aufstehen mehr geben wird. Daher bestimmen wir die unabhängige Sozialdemokratie mit aller Schärfe in ihren politischen Methoden und in ihrer politischen Auffassung. Das politische Gesamtbild ist heute so, daß die L. S. P. in fruchtbarer Opposition zusammen mit den Reichsparteien steht. Das Verhalten der Reichsparteien führt zur Ausschaltung der gesamten auf ihrem Boden stehenden Volksgenossen, ein Standpunkt, der falsch ist, weil man mit dieser Politik zur Eingekerkeltheit verurteilt ist und wertvolle Kräfte des Bürgertums aus der Mitarbeit ausschaltet.

Ich glaube erst an eine allgemeine Besserung, wenn durch Zusammenfassung aller politischen Gruppen und Klassen unseres Vaterlandes die deutsche Wirtschaft in Gang kommt und alle wirtschaftlichen Willen zur politischen Arbeit und Einsatz vorhanden sind. Dann wird auch die im Vordergrund des Interesses stehende Frage der deutschen Wälder eine Besserung erfahren, wenn im Ausland der Eindruck einer Festigung unserer innerpolitischen Verhältnisse eintritt und wir wieder allen sichtbar als gefestigtes und geistreiches Staatswesen erscheinen. Dazu ist nötig, daß wir uns hüten, die deutsche Wirtschaft an den Stellen zusammenzuschieben, die uns überhaupt nur eine Zukunftsentwicklung sichern und die uns das Gold der Entscheidungen zu schaffen vermögen. Wie das selbständige Unternehmertum erhalten bleiben muß, so ist das Recht der Arbeiter und Angestellten gegen Eingriffe sicher zu stellen. In der Durchführung der Steuererlasse darf es kein Zaudern mehr geben, damit wir endlich aus der Kredit- und Schuldensituation herauskommen. Jeder bringt alles nach Geld und noch mehr Geld und wir befinden uns in einem Zustand moralischer Verfallung. Die jenen Vaterlandsredner mit Sorgen erfüllt. Die Frage des Geldes der Menschen und die ihm daraus erwachende innere Kraft ist die Frage der Zukunft. Daraus entspringt für uns als Kulturpartei die Pflicht, mit Sorgfalt und Nachdruck um den Schul- und Erziehungsfragen zu verwenden. Mit Vergnügen erfüllt uns die Frage, ob wir angesichts der Verhältnisse und Entscheidungen überhaupt noch sinnig in der Lage sein werden, dem Volke die Allgemeinbildung zu sichern und neben zu können, wie das bis heute geschehen ist. Wir betrachten die Hebung des sozialen Ansehens der nichtstudierten Berufe als wichtige Zeitaufgabe.

So ergibt sich aus all diesen Fragen die Notwendigkeit des Bestehens einer starken geschlossenen politischen Gruppe des freiheitlichen Bürgertums aus Stadt und Land. In der Deutsch-DEMOKRatischen Partei finden sich daher alle Kräfte zusammen, die einen gemeinsamen Begriff der Freiheit und des Vaterlandes in sich tragen. Durch aktive Politik will unsere Partei dem freilebend denkenden Bürgertum die Aufgabe ermöglichen, unser Volk auf seiner heutigen Kulturhöhe zu erhalten. Inherhalb unserer Partei soll es keine bürgerliche Partei mehr, die dieselben Kulturaufgaben nicht erfüllt. Jeder, der in Deutschland politisch nicht aufstehend arbeitet, heißt die radikalen Bewegungen. Je schwächer unsere Partei, um so härter wird der Einfluss des Zentrums werden, das jollten alle freilebend denkenden Bürgertum. Es wäre doch ein zweifelhafter Erfolg der Revolution, wenn sie mit einer Verankerung der Zentrumsherrschaft endigen würde. Wir brauchen aber auch keinen sogenannten starken Mann, das deutsche Volk ist in sich stark genug, sich wieder selbst heraufzuarbeiten, wenn es nur einen einheitlichen und starken Willen hat. Darin liegt der Weg zu neuer Entwicklung und neuer Höhe.

Dankbarer Verfall folgte den wertvollen Ausführungen des Ministers, an die sich eine lebhafteste Ansprache anschloß. Es sprachen hierzu Oberförster Weinmann, Oberlehrer Fischer, Kaufmann Ort und Bürgermeister Weisbach. Letzterer gab Anregungen zur Beseitigung des Gegensatzes zwischen Stadt und Land und verlangte für die Landwirtschaft Preise, die ihre Produktionskosten decken, Erhaltung und Stärkung der deutschen Landwirtschaft ist die Voraussetzung eines Wiederaufbores. Mit Schärfe wandte er sich gegen die Freigabe des Landes und verlangte unter lebhafter Zustimmung die Wiedereinführung der Zwangsbeurteilung des Landes.

Mit Dankworten schloß gegen 7 Uhr der Vorsitzende die Versammlung.

Badische Politik.

Unter falscher Flagge.

Die soa. „Deutsche Volkspartei“ wird auch in Karlsruhe eine Ortsgruppe gründen. Dahingehende Versuche liegen schon weiter zurück, führten aber nicht zu dem erwünschten Erfolge. Jetzt soll das Erperiment wiederholt werden. Wenn wir das einig bemerken, so geschieht das nur, weil sich die Partei in Reizungsinfekten als die „frühere national-liberale Partei“ bezeichnet. Diese Bezeichnung, die man natürlich nur wählt, um die Firma ausstrahlender zu machen, ist falsch und irreführend. Redermann weiß, daß die frühere Nationalliberale Partei Badens sich mit der früheren Fortschrittlichen Volkspartei zur Deutschen Demokratischen Partei in Baden zusammengeschlossen hat, in der Erkenntnis, daß das freilebend denkende Bürgertum angesichts der somatischen Kassen auf der linken und auf der rechten (einschließlich des Zentrums) nur dann einen politischen Einfluss ausüben vermögen, wenn es in einer einzelnen starken Partei zusammengefaßt wird. Die soa. „Deutsche Volkspartei“ — sie hat diesen Namen befallentlich entlehnt von der alten demokratischen Partei! — hat daher nicht das Recht, sich als die „frühere national-liberale Partei“ zu bezeichnen. Man sie immerhin versuchen, Anhänger zu gewinnen: wer ihr nachläßt, muß sich darüber klar sein, daß er daran arbeitet, das Bürgertum weiter zu zerstückeln und im neuen, Staat jenes Elend herbeizuführen, durch das der alte Liberalismus um seinen Einfluss gekommen ist. Dieses wenig läbliche Bemühen soll aber dann auch nicht unter falscher Maaße erfolgen. Tausende von früher nationalliberalen Anhängern und Wählern — darunter fast reiflos alle badischen Krücker — die seit auf dem Boden der Deutschen Demokratischen Partei stehen, bewahren sich dagegen, mit Bestrebungen in Verbindung gebracht zu werden, die sie angesichts der schwierigen politischen Situation nicht anders annehmen können, denn als Lotengarbeit an den Interessen des freilebend denkenden Bürgertums!

Der Bericht des Hauptauschusses über das Vereinsleben besahe sich n. a. mit der Mittelberedung (seit Januar 1914 etwa 2000 Austritte), mit der Notwendigkeit, mit der Erhebung des Bezugspreises des „Sängerboten“, dem Zusammengehen beider Verbandsgruppen von Ortsvereinen, der Anhebung der Aktien, mit Anfragen an den Hauptauschuss wegen der Umwandlung und deren Bestimmung. Während Worte wählte der Vorsitzende verschiedene Ausdrücke; er gebrauchte besonders des 60-jährigen Sängerbundes des Badischen Sängerbundes, Mitglieds der „Concordia“ Offenburg, dessen liebeswürdiges Beien und offener Charakter ihm viele Freunde gewonnen habe, und überreichte ihm neben einem prächtigen Blumenstrauß die „Geschichte des Deutschen Sängerbundes“. Die Versammlung sang den „Sängertrunk“, worauf Vorsitzender Gumbrecht für die ihm gewordene Lieberredung und Ehrung dankte. Der Rechenschaftsbericht für die Jahre 1917 und 1918 lag gedruckt vor. Das Vermögen beträgt am 1. Januar 1919: 80 414,46 M. Dem Rechnungsweg der Bundesleitung wurde einstimmig Entlassung erteilt. Als Beitrag für die „Deutsche Sängerbundzeitung“ wurden 300 M. aus fürs laufende Jahr einstimmig genehmigt. Während über die Kriegsdauer keine Beiträge erhoben wurden, werden ab 1. Januar 1920 auf Grund der bis dahin angegebenen Sängerszahl 80 Bg. für den Sängerbund erhoben, wozu 10 Bg. an den Deutschen Sängerbund abgeführt werden. Auch dieser Regelung stimmte die Versammlung einstimmig zu. Der Antrag der Pannheimer Sängervereinigung über die „zeitgemäße, praxisbegleitende Umgestaltung des Badischen Sängerbundes“ wurde mit erwidertender Mehrheit angenommen; es soll von den Karlsruher Bundesvereinen eine Preis-Kommission von drei Mitgliedern gewählt werden, die den Preis festzusetzen soll. Ebenso fanden die Anträge Annahme, daß das badische Land unter Berücksichtigung der bestehenden Gasse in Kreise und diese wieder in Gasse eingeteilt werden, um durch solche Reorganisation den Badischen Sängerbund neues Leben ausführen, und daß die Vorstände der einzelnen Kreise im Hauptauschuss Sitze und Stimmrechte haben. Die Anträge des Sängervereins „Badenia“ Karlsruhe auf „Berücksichtigung des Standpunktes des sozialen Ausbaus bei der Zusammenfassung des Hauptauschusses“ und die Erhebung der Stimmenzahl größerer Vereine wurde gegen die Stimmen des Antragstellers abgelehnt. Als Ort für die Mitgliederversammlung 1920 wurde Konstanz bestimmt. In den Hauptauschuss wurde Vorsitzender Wiener-Konstanz einstimmig neu, der gesamte Vorstand und Hauptauschuss für die Rekonstruktion von zwei Jahren sowie die feierlichen Rechnungsprüfer und deren Stellvertreter einstimmig wiedergewählt.

Aus Baden.

Karlsruhe, 23. Sept. Das Badensgerberamt beabsichtigt für Blechner, Schloffer und Mechaniker in der Zeit vom 10. bis 14. November einen Fachkurs in der Behandlung und Ausbesserung eichfälliger Maßgeräte zu veranstalten. Der Unterricht ist unentgeltlich, Anmeldungen zu dem Kurs sind bis spätestens 26. Oktober d. J. beim Badensgerberamt in Karlsruhe einzureichen.

Forstheim, 23. Sept. Die für heute angelegte Stillelegung des Gaswerks ist nicht eingetreten. Es sind zwar noch keine Kohlen eingetroffen, doch ist nachrichtig gekommen, daß gestern und heute in Mannheim je 10 Wagen Kohlen für Forstheim verladen worden seien. Sie werden natürlich auch nicht lange vorhalten. Ob am Mittwoch weitere Ladungen hierher abgehen können, hängt davon ab, ob neue Kohlenlieferungen von der Ruhr im Mannheimer oder Karlsruher Hafen eintreffen. Was die Elektrizität betrifft, so ist auf diese natürlich auch kein allzu großer Bedarf, solange sie noch zum Teil auf Kohle angewiesen ist und der Anschluss ans Ruhrnetz noch nicht funktioniert.

Direktionsbüro, 23. Sept. Der Knack Adam Bischoff ist um etwa 5 Meter vor dem anstehenden Tag 88 von Karlsruhe auf den Wohnort. Der Unglückliche wurde von der Maschine erfasst, die ihm die Hirschnägel zerhackete. Der Tod trat sofort ein.

Reichert, 23. Sept. In den Anlagen der unteren Reichertstraße, gegenüber dem Gymnasium, blühen die Kastanienbäume zum zweiten Male.

Der Gimpel bei Reichertshausen, 23. Sept. Bei einem schweren Gewitter löste der Wind in die Scheune des Landwirts Heinrich Gimpel. Diese wurde ein Haub der Flammen. Außer Früchten und Heu fielen dem Feuer verschiedene landwirtschaftliche Geräte zum Opfer. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 70 000 M.

Rappau, 23. Sept. Die der Gutsverwaltung Rudersdorf Heilbronn a. N. gehörige alleinbesitzende Scheuer ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Das Feuer entzündet durch Spielen eines 6-jährigen Knaben mit Streichhölzern. Die Scheuer war mit Spreu und Holzstroh gefüllt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 20 000 M.

Baden-Baden, 23. Sept. Die Zahl der zur Kur sich hier aufhaltenden Fremden erreichte heute 48 283. Die mittlere Temperatur beträgt 13 Grad Celsius. Das Wetter ist schön.

Reichert, 23. Sept. Hier verunglückte der verheiratete penn. Vriestträger Leopold Wilmann von hier, indem er beim Durchgehenbrechen vom Baume fiel und das Genick brach.

Schiffach bei Rorschach, 23. Sept. Hier brannte die Scheune nebst Wohnhaus und eingeschmitteter Frucht der Familie Heberger bis auf den Grund nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Karlsruhe, 23. Sept. Anfangs 6. U. ist in der nächsten Fabrik (vorm. Union Glod u. Co.) ein Elektromotor im Werte von 2000 M. abhanden gekommen. Als Täter wurde von der Genbarmerie ein Arbeiter aus Schwenningen ermittelt, der an den Abholarbeiten beschäftigt war.

Müllersdorf, 23. Sept. In der Bürgerauschussung wurde zur Bekämpfung der Wohnungsnot 10 000 M. bewilligt.

Die Tagung des Badischen Sängerbundes.

Offenburg, 23. Sept. Die Mitgliederversammlung begann am Sonntag vormittag 10 Uhr in der Turnhalle am Oberrealschule. Bundeskommissar W. H. von Karlsruhe eröffnete die Versammlung und hieß namens der Bundesleitung die Anwesenden herzlich willkommen. Oberbürgermeister Hermann überbrachte die Grüße der Stadt Offenburg mit dem

Wunsche eines guten Verlaufes der Verhandlungen. Der Präsident des Ortenauer Sängerbundes, Rechtsanwalt Dr. Rieg, wünschte in seiner Begrüßungswort, daß die Logung eine Wiedergeburt für deutsches Lied und deutschen Sang werden möge, wie er in vielen Jahren des Friedens gepflegt wurde.

Der Vorsitzende dankte den beiden Rednern und die Begrüßung brachte den Dank durch den Sängerbund zum Ausdruck. Die Feststellung der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der Anwesenheitsliste durch Rechtsanwalt Dr. Wegler ergab die Anwesenheit von 104 Abgeordneten und 12 Bevollmächtigten, also die Vertretung von 116 Bundesvereinen. Der Hauptauschuss war durch drei Mitglieder vertreten (der Bundessekretär ist noch im Geeresdienst, der Bundessekretär Franz, der Vorsitzende des „Sängerboten“, dem Vorsitzenden der An

Aus dem Stadtleben.

Erziehungsbefugte. Auf den Ruf sind bis jetzt bei der Rhein. Creditbank Karlsruhe 22 846 M eingelaufen...

Todesfall. Im Alter von 58 Jahren starb hier der Direktor der Rheinischen Creditbank Karlsruhe, Emil G. u. Der Verlebene war im Jahre 1886 in den Dienst der Bank getreten...

Neue Gastpforten. Wegen des niedrigen Rheinwasserstandes und des Wagenmangels sind seit mehreren Tagen die Kohlenlieferungen für das Gaswerk ausgesetzt...

Die Einreise in die deutsche linksrheinische Pfalz. Entlassene Geesensanwärter, die in der Pfalz ausgehoben sind und dort wohnen oder ihre Angehörigen dort haben...

Der Tierärztverein. Der Tierärztverein hat sich in der Sitzung vom 19. September im Saale des Rest. „Elefanten“ einberufen...

Veranstaltungen. Die Geigerin Fräulein Emma Franke aus Leipzig wird am 27. September, abends 7 1/2 Uhr, in einem von Stadtkonzeptsleiter Krieger in der Aufreihungsstraße veranstalteten Konzert hier auftreten...

Viederholte Herrenabende und Abschiedsfeier. Die erste gesellschaftliche Veranstaltung in der Wiederholte der Herrenabende war ein verbeugungsvoller Festakt zu Beginn des neuen Vereinsjahres...

Veranstaltungen. Frick Schindler, der Verächter des Todes, liegt heute mittags zwischen 5 1/2 und 6 Uhr. Während der Beerdigung findet Konzert statt...

Stadtkonzepte. Heute Mittwoch findet bei autem Wetter ein Konzert des letzten Reichsm.-Art.-Musik. Nr. 14 statt. (Siehe die Anzeiger)

Kammermusik. Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß keine billigen Preise mehr zu den Aufführungen sämtlicher Streichquartette von Westfalen durch das Kammer-Quartett aus Berlin (25.-30. September) zu haben seien...

Kaffeehaus. Heute abend 8 Uhr findet ein Konzert der verklärten Kasse statt. (S. d. Anz.)

Stadtsbuch-Nachträge.

Geburten. 23. Sept.: Johann Ritz von Gundelsfeld, Hansvollständiger hier, mit Anna Döckel von hier; Alfred Wiedler von hier...

Verheiratete. 15. Sept.: Mina, Vater Aug. Bauer, Weibler und Witt; Margaretha Rosa Anna, Vater Rosmar Dörner, Arbeiter...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Chiffre versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Die englische Handelskammer in Köln.

Man war über diese Einrichtung bisher in Deutschland nur kündenhaft unterrichtet. Heute sind wir in der Lage, ein Bild über das Programm zu geben, das britischerseits von der Errichtung der Handelskammer in Köln erwartet wird...

Jene britischen Firmen, die Absicht haben, in Deutschland Vertretungen zu errichten, werden mit den geeigneten Persönlichkeiten in Verbindung gebracht, und es werden hierbei auch deutsche Agenturen empfohlen...

Zur Hebung besonders des badischen Exportes hat sich eine Firma gebildet, die den Namen „Aner. Internationale Ex. und Importgesellschaft“ trägt...

Oesterreichische Betriebsmittel für Deutschland. Da die österreichische Staatsbahn infolge des Friedensvertrages verkleinert wird, sind zahlreiche Betriebsmittel überflüssig geworden...

Einigung zwischen Stoba und Schneider-Creuzigt. Den Väldern zufolge haben die Verhandlungen zwischen den Stobawerks und der Firma Schneider-Creuzigt zum Abschluß geführt...

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse.

W. Berlin, 23. Sept. In der starken Aufwärtsbewegung der letzten Zeit trat heute ein Stillstand ein und verschiedentlich bei gleichzeitiger Einschränkung der bisher so lebhaften Geschäftstätigkeit...

Berliner Kursnotierungen.

Table with columns for stock names and prices. Includes entries like Schantungbahn, Gr. H. Straßensbahn, Südd. Eisenbahn, etc.

Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für.

Table showing exchange rates for various countries: Holland, Dänemark, Schweden, etc.

Frankfurter Börse.

W. Frankfurt a. M., 23. Sept. Das Geschäft an der Börse war heute etwas ruhiger, und die Börse behauptete keine einheitliche Tendenz...

Frankfurter Kursnotierungen.

Table with columns for stock names and prices. Includes entries like Badische Bank, Darmst. Bank, Dist. Bank, etc.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Käfer etc.

Beseitigen wir vollständig mittelst unseren noch nie versagten Spezialmitteln, selbst da, wo schon viele Mittel ohne Erfolg angewandt waren.

Violinen, Violas, Cellos. Fritz Müller Musikalienhandlung, Musikinstrumente, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, Telefon 388.

Tanz-Lehr-Institut. Ende September beginnen unsere neuen Kurse für Anfänger sowie für fortgeschrittene. Erlernung von sämtlichen zur Zeit üblichen Tanz- und Gesellschaftstänzen.

OMAG Lastkraftwagen. Voßländische Maschinenfabrik A.G. Plauen i/V. Verkaufsstelle: Mannheim, Philipp Soff, Parkring 31. Fernsprechanruf 7438.

C. S. Mällersche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe (Baden), Ritterstraße 1. Soeben ist erschienen: Meriel Gereimtes und Angereimtes.

Tanzlehr-Institut Stefan Spitz. Schillerstraße 12. Zu den demnächst beginnenden Kursen erbitte gefl. Anmeldungen Donnerstag 10 und 11 Uhr.

Tanzlehr-Institut Hermann Volkraht. 23 Sofientstraße 23. Beginn neuer Kurse: Sept. u. Oktober. Einzelunterricht - Mittags u. Abendkurse - Gefl. Anmeldungen erbeten.

Pfannkuch & Co.
**Einmach-
Gläser**
 mit Ring
 in allen Größen
 sehr preiswert
 empfohlen

Kaufgesuche
Gutes Haus
 mit dem eine Wohnung
 bei Bedarf werden kann,
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 4551
 ins Tagblattbüro erbeten.

**Herrenhut u.
Sportmütze**
 zu kaufen gesucht.
 Preis, Gebot, 20

**Flügel oder
Piano**
 zu erhalten, zu kaufen
 gesucht. Angebote mit
 Preisangabe, unter Nr. 4510
 ins Tagblattbüro erbeten.

Spieltisch
 neu oder noch gut er-
 halten, zu kaufen ge-
 sucht. Angebote unter
 Nr. 4529 ins Tagblatt-
 büro erbeten.

Mustertafeln,
 größerer Format, zu
 kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 4528 ins
 Tagblattbüro erbeten oder
 Telefon 5561.

Drilling
 mit erb. u. Fein-Preis-
 marken (8 x) zu kauf.
 gesucht. Angeb. m. Preis
 unter Nr. 4550 ins Tag-
 blattbüro erbeten.

Metalle
 Platin, Silber, Kupfer,
 Messing, Zinn u. Blei
 sind zu höchsten Preisen
 zu verkaufen.
 Otto Dresselmeier,
 Karlsruhe, Dorenstr. 30

Schreibmaschinen
 neu oder gebraucht
 kaufen dauernd
 zu Höchstpreisen
Riedel & Co., Karlsruhe
 Fernspr. 2979 Waldstr. 49.

Büromöbel gesucht
 Für eine größere Dienststelle werden Büro-
 möbel wie Schreibtische, Aktenschrank, Preis-
 derischränke, Tische und Stühle usw. alt oder
 neu, in größerem Umfang gesucht. Angebote mit
 Angabe der Zahl und des Ortes, wo diese ange-
 sehen werden können, sind unter Nr. 4445 ins Tag-
 blattbüro zu richten.

Großer Kaffenschrank
 feuer- und diebstahlsicher, zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 4549 ins Tagblattbüro erbeten.

Alttertümmer-Anlauf
 jeder Art, ferner Gold, Silber und Edelsteine,
 sowie moderne Kunstgegenstände und Leinwände.
Arnold Fischl
 Kaiserstraße 140 Telefon 3166.

Zu kaufen gesucht
 sofort für vorgemerzte Käufer:
Herrschafthäuser
Villen und Landhäuser
Wirtschaften mit u. ohne Metzgereien
Bäckereien und Konditoreien
Spezereihandlungen
Gemischte Warengeschäfte
Zigarrengeschäfte
sowie Geschäfte aller Art.
M. Busam, Liegenschaftsbüro,
 Dorenstraße 28.

**Unterhaltenes
Pianino**
 oder Flügel aus
 Pringau, zu kauf.
 gesucht. Angeb. m. Preis
 unter Nr. 1837 an
 Kaufmann-Exped.
 Stuttgart erbeten.

**Gebrauchte
Möbel**
 zu
 zeitgemäßen
 Preisen wegen
 großem Bedarf
 die
Altmöbelstelle
 Bad. Baubund
 O. m. b. H.
 Schloßplatz 13.
 Telefon 5157.
 Angebote erbeten.

**Leere
Wein-
flaschen**
 jedes Quantum, zu
 kaufen gesucht.
Herm. Schuler
 Weinhandlung,
 Karlsruhe,
 Wilhelmstraße 4a,
 Telefon 3304.

Autoheraufungen
 in bester Qualität, Auslandsware,
 in allen Dimensionen sofort ab
 Lager greifbar
 zu billigsten Preisen.
Otto Albers
 Süddeutsches Automobilhaus
 Mannheim C. 2. 11. Tel. 7072.

Vermögens-Aufstellung
 Einkommen-Poststellung
 Vermögens-Vorstellung
 Bücher-Anlage u. Ordnung
 Bilanz-Prüfung
 Bilanzverwaltung
 Steuererklärung
 übernimmt
 sach- und fachkundig
Oscar Kleinert
 Buchhalter u. Bücherrevisor
 Karlsruherstr. 15 II.

**Einmach-
Gläser**
 mit Ring
 in allen Größen
 sehr preiswert
 empfohlen

Kaufgesuche
Gutes Haus
 mit dem eine Wohnung
 bei Bedarf werden kann,
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 4551
 ins Tagblattbüro erbeten.

**Herrenhut u.
Sportmütze**
 zu kaufen gesucht.
 Preis, Gebot, 20

**Flügel oder
Piano**
 zu erhalten, zu kaufen
 gesucht. Angebote mit
 Preisangabe, unter Nr. 4510
 ins Tagblattbüro erbeten.

Spieltisch
 neu oder noch gut er-
 halten, zu kaufen ge-
 sucht. Angebote unter
 Nr. 4529 ins Tagblatt-
 büro erbeten.

Mustertafeln,
 größerer Format, zu
 kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 4528 ins
 Tagblattbüro erbeten oder
 Telefon 5561.

Drilling
 mit erb. u. Fein-Preis-
 marken (8 x) zu kauf.
 gesucht. Angeb. m. Preis
 unter Nr. 4550 ins Tag-
 blattbüro erbeten.

Metalle
 Platin, Silber, Kupfer,
 Messing, Zinn u. Blei
 sind zu höchsten Preisen
 zu verkaufen.
 Otto Dresselmeier,
 Karlsruhe, Dorenstr. 30

Schreibmaschinen
 neu oder gebraucht
 kaufen dauernd
 zu Höchstpreisen
Riedel & Co., Karlsruhe
 Fernspr. 2979 Waldstr. 49.

M. Schneider
 Inh. H. Kahl
 Erbprinzenstraße 31 Ludwigsplatz.
 Modernes Spezialhaus für
Damen- u. Kinder-Konfektion
 Große Wareneingänge neuester
Herbst- u. Wintermoden
 in ausserlesenen Formen und Stoffarten.
Elegante Kostüme aus reinw. 325.- 475.- 650.-
 Gabardine und Kammgarnstoffen
Kostüme aus guten Wollstoffen 175.- 245.- 295.-
 auf Halbseide
Herbst- u. Wintermäntel, 275.- 350.- 450.-
 beste reinwollene Flansch- und
 Tuchstoffe
Herbst- u. Wintermäntel 85.- 135.- 195.-
 aus guten Wollstoffen
Regen-Mäntel, schwarz, blau, 135.- 195.- 245.-
 braun und rot
Tailenkleider aus reinw. 295.- 345.- 475.-
 Gabardine und Cordstoffen
Reinwoll. u. seid. Strickjacken 145.- 175.- 245.-
 aparte Formen und Farben
Baumw. Strickjacken in den 65.- bis 85.-
 neuesten Farben
Kostümröcke in halbwooll. und 24.50 bis 225.-
 reinwollenen Qualitäten

Ein ganz besonders billiges Angebot!
Reinseidene Kostümröcke 95.—
 Wollene u. seid. Blusen, Morgenröcke u. Jacken,
 Unterröcke in Wolle, Seide und Leinen
 in größter Auswahl und billigsten Preisen.

Umfassonieren
 aller Sorten
Damen- u. Herren- HÜTE
 übernimmt bei schnellster Lieferung
Mittelbadische Hutfabrik
 Schneider & Hanselmann
 Karlsruhe Kriegstraße 70 nächst
 Ruppurrerstraße

Druckarbeiten
 jeder Art, auch solche größeren Umfangs, sind
 wir in der Lage auf Wunsch in kürzester
 Frist zu liefern und bitten um gefällige
 Aufträge, deren sorgfältige Ausfüh-
 rung wir uns angelegen sein lassen
C. F. Müllersche
 Hofbuchhandlung m. b. H.
 Karlsruhe, Ritterstraße 1
 297 Fernsprecher 297

Karbid- (Beagid) Apparate
 D. R. G. M. u. D. R. P. a.
 Zu unübertroffener Leistungsfähigkeit für jegliche Art
Hart- und Weichlötlungen (Autog. Schweißung)
 Zubehörteile haben Ausführeinnen, Brenner u. Lötlöten
 fabriziert
Georg Hausler, Karlsruhe, Ruppurrerstr. 29c.

Mittwoch vormittag
 werden am Alten Bahnhof (Nichtstampe)
verschied. Sorten Tafeläpfel
 zu billigen Preisen abgegeben.
„Elog“ Erste Karlsruher Obst- und
Gemüse-Ein- und Verkaufs-Gesellschaft.

Bettmässen
 Abhilfe sofort.
 Alter u. Geschlecht ungenügend.
 Auskunft umsonst.
MERKUR-VERSAND
 München 23, Neureutherstr. 13.
Jandje-Pumpen,
 8. 3/4 und 4 in Längs-
 bis 20 000 Liter Stun-
 denleistung, ab Lager
 lieferbar.
 A. Gehler, Durlach,
 Rammstr. 23, Tel. 408.

Blumentische
Blumenkörbe
Blumenkrippen
Korbwarenhaus C. Gundlach Nachf.
 Inh. Otto Weber
 Schützenstraße 20.

Delmühle
 zum Schlagen sämtlicher Delstaaten.
 Mittwoch und Samstag für Reys,
 die anderen Tage für Mohn.
 Gelegentlich vorgeführte Mahlsteine sind mit-
 zubringen.
 Sorgsamhaltig
Hrth. Schwab, Delmühle
 Karlsruhe-Darlanden, Dammweg 2.

Tapetenhaus
L. Grosbernd
 Fernsprecher 1305 Lammstr. 4
 empfiehlt
reiche Auswahl in Tapeten
 Übernahme von Arbeiten.

Schreibmaschinen
 und alle Büromaschinen repariert schnell,
 sauber und billig
J. C. Mosetter Nachf.
 Inh. Wilhelm Prüfer.
 Kaiserstraße 227. Telefon 3172.

Färberei u. chem. Waschanstalt
 von
August Reiser
 empfiehlt sich zur Herbstsaison im
Reinigen, Waschen u. Färben
 von
Herren- u. Damengarderoben
 sowie Stoffen aller Art
 Tadellose Ausführung, rascheste
 Bedienung, billigste Berechnung.
 Hauptgeschäft: Körnerstr. 18, Tel. 2497.
 Filiale: Markgrafenstr. 33, Tel. 1387.

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
 Karlsruhe (Gaden), Ritterstraße 1
 Wir empfehlen:
Die Küche des Friedrichs-
stifts in Karlsruhe. Ein praktisches
 Kochbuch für Familie und Gast-
 haltungsfähige von Frau von Gruben
 und Frau Hartweg. 9. Auflage. Hüblich
 gebunden M. 7.50 und Feuerungsauflage.
Kriegsordnungen für die Benutzung der
Kochkiste. 12. Auflage des Kochbüchleins
 für die Benutzung der Kochkiste.
 Preis 20 Pf. und Feuerungsauflage.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und
 direkt von uns.

Rucksäcke
 nur selbst-
 gefertigte
 prima Ware,
 hat abzugeben
M. Oswald, Sattlerei, Karlsruhe
 Schloßstraße 42.

Sohlleder
 im ganzen und im Ausschnitt,
 sowie
gestanzte Ledersohlen
 zu haben bei
Eduard Frisch,
 Lederhandlung,
 Mühlburg Rheinstraße 33.

Sanften langanhaltenden Schnitt
 garantiert meine Spezial-Marko
Hummel-Rasiermesser
 in all. Breiten vorrätig. Alte
 Rasiermesser werden bei
 mir sorgfältig fachge-
 mäß geschliffen mit
 Garantie für guten
 Schnitt. Versand nach auswärts.
Telephon 547. Karl Hummel Werder,
 str. 13.

Obstlieferung.
Äpfel, Birnen, Zwetschgen,
 jedes gewünschte Quantum täglich versand-
 bereit bei
M. S. Rimmelpacher
 Obstgroßhandlung
 Muggensturm bei Rastatt.
 Fernruf Amt Rastatt 507.
 Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit.

Alles Ungeziefer
 wird völlig ausgerottet durch **Kammerjäger**
Moll's nach 20jähriger Praxis hergestellte, un-
 fehlbar sicher wirkende Spezialmittel:
„Zinitin“, „Dalmatin“, „Mortisol“.
 Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo
 nicht, durch den Generalvertrieb
Kupper & Querengässer,
 Mannheim, Kleine Metzstr. 1.

Pfannkuch & Co.
Zigaretten
**Kippered-
heringe**
**Frühjahrs-
heringe**
Pfannkuch & Co.

Taglich frisch eintreffend:
Schellfische
Kabeljau
Schollen
Seezungen
Steinbutt
Hechte, Felchen
**Räucher-
schellfische**
Bismarckheringe
 und Rollmöpse
Kaninchen
Hahnen
Suppenhühner
Gänse, Enten
Tauben sowie
Wild- und
Wildgeflügel.
 Verkauf täglich auf
 d. Wochenmärkten.
 Hauptmarkt, gegen-
 über d. Bezirksamt.
 Ludwigsplatz, gegen-
 über der Metzgerei
 Gartner, und im Ge-
 schäft Hirschstr. 31.
 Dasselbst auch Roholz.
Rich. Haas
 Telefon 5667.

**Elektrische
Bügeleisen**
Wasserdächer
 werden im einzelnen u.
 an Wiederverkäufer zu
 günstigen Preisen ab-
 gegeben.
Grund & Deubahn
 Waldstr. 28.

**Selbstangefertigte
Kinderhöschen**
 mit und ohne Reißverschl.
 nur aus Feinwebstoffen,
 offeriert billig
Weintraubs An- und
Verkaufsgeschäft,
 Kronenstr. 52, Tel. 3747.

**Sie rauchen zu viel
„Mandretrol“**
 Tabletten (gel. gel.) er-
 mög. das Rauchen ganz
 od. teilweise einzustellen.
 Inhalt 100 St. 1 Schachtel
 M. 2.- 10 Schachteln M. 10.-
 fr. Nachh. Verh. Daria,
 Hamburg 25 E. 55.

Ihre Zukunft
 Gewanar, Bergan-
 beit, Lebensfähigkeit, u.
 bestimme ich Ihnen im
 voraus durch Astrologie,
 N. B. ca. 30 Pf. Dreim.
Institut für Astrologie
 Berlin S.W. 68, K. S.

**Bei
Schwerhörigkeit,**
 Ohrgeräusch, nervös, Ohr-
 schmerz erbitte man kostenl.
 Auskunft über uns, viehw.
 Hörtrümmel, „Leiterschall“
 bequem und unschmerzbar zu
 tragen. Pat. Gesch.
 Versandh. Modika 23 München SW. 7.

**Bringen Sie jetzt
18re
Fitz- und
Belourhüte**
 in Uniformen nach
 Modellen, vornehmlich
 Modell. Beste Aus-
 führungen wie neu.
Edmann
 Kaiserstraße 285 III.

Pfannkuch & Co.
**1 Waggon
Äpfel**
Pfannkuch & Co.

Pfannkuch & Co.
Zigaretten
**Kippered-
heringe**
**Frühjahrs-
heringe**
Pfannkuch & Co.

Taglich frisch eintreffend:
Schellfische
Kabeljau
Schollen
Seezungen
Steinbutt
Hechte, Felchen
**Räucher-
schellfische**
Bismarckheringe
 und Rollmöpse
Kaninchen
Hahnen
Suppenhühner
Gänse, Enten
Tauben sowie
Wild- und
Wildgeflügel.
 Verkauf täglich auf
 d. Wochenmärkten.
 Hauptmarkt, gegen-
 über d. Bezirksamt.
 Ludwigsplatz, gegen-
 über der Metzgerei
 Gartner, und im Ge-
 schäft Hirschstr. 31.
 Dasselbst auch Roholz.
Rich. Haas
 Telefon 5667.

**Elektrische
Bügeleisen**
Wasserdächer
 werden im einzelnen u.
 an Wiederverkäufer zu
 günstigen Preisen ab-
 gegeben.
Grund & Deubahn
 Waldstr. 28.

**Selbstangefertigte
Kinderhöschen**
 mit und ohne Reißverschl.
 nur aus Feinwebstoffen,
 offeriert billig
Weintraubs An- und
Verkaufsgeschäft,
 Kronenstr. 52, Tel. 3747.

**Sie rauchen zu viel
„Mandretrol“**
 Tabletten (gel. gel.) er-
 mög. das Rauchen ganz
 od. teilweise einzustellen.
 Inhalt 100 St. 1 Schachtel
 M. 2.- 10 Schachteln M. 10.-
 fr. Nachh. Verh. Daria,
 Hamburg 25 E. 55.

Ihre Zukunft
 Gewanar, Bergan-
 beit, Lebensfähigkeit, u.
 bestimme ich Ihnen im
 voraus durch Astrologie,
 N. B. ca. 30 Pf. Dreim.
Institut für Astrologie
 Berlin S.W. 68, K. S.

**Bei
Schwerhörigkeit,**
 Ohrgeräusch, nervös, Ohr-
 schmerz erbitte man kostenl.
 Auskunft über uns, viehw.
 Hörtrümmel, „Leiterschall“
 bequem und unschmerzbar zu
 tragen. Pat. Gesch.
 Versandh. Modika 23 München SW. 7.

**Bringen Sie jetzt
18re
Fitz- und
Belourhüte**
 in Uniformen nach
 Modellen, vornehmlich
 Modell. Beste Aus-
 führungen wie neu.
Edmann
 Kaiserstraße 285 III.

Pfannkuch & Co.
**1 Waggon
Äpfel**
Pfannkuch & Co.



Weinbrand Cognac

Marke

„Goldstück“

Jacob Stück Nachfolger Hanau ^{1/11}
Cognacbrennereien

Unser Geschäft bleibt
Donnerstag, den 25. und
Freitag, den 26. September
geschlossen.
H. Schmoller & Co.

Feiertage wegen
bleiben unsere Büros am Donnerstag,
den 25. und Freitag, den 26. Septbr.
geschlossen.
Straus & Co.

Feiertage wegen
bleibt mein Geschäft
Donnerstag, d. 25. u. Freitag, d. 26. Sept.
geschlossen.
Julius Strauß.

Unser Geschäft ist wegen hoher
Feiertage am
Donnerstag, Freitag und Samstag
geschlossen.
Gebr. Bär, Eisenhandlung
Amalienstraße 79.

Feiertage wegen
bleibt mein Geschäft
Donnerstag und Freitag
den 25. und 26. September
geschlossen.
Möbelhaus M. Tannenbaum
Adlerstraße 13.

Die hier ersichtliche Kunden-Zunahme vom 1. Juli 1907/14, sowie die Erledigung von 80% aller
Bücheranlagen bzw. Umwandlungen und 95% aller Jahresabschlüsse nach
doppelter Buchführung an einem Tag sollte jeden Interessenten
veranlassen, kostenlos und unverbindlich Honorar-
tarif und notariell beglaubigte Atteste
aus 12-jähriger Praxis
zu verlangen.

Karl Hecht
Bücher-Revisor und
kaufmännischer Sachverständiger
Stuttart-Gablenberg.

Umzüge

mit Möbelwagen oder Rollen, hier und nach auswärts, sowie das Transportieren u. Verpacken einzelner Möbelstücke und Klaviere, werden bei reeller Bedienung und billiger Berechnung unter persönlicher Leitung ausgeführt.

Früh's

Möbelspedition u. Lagerung. Schreinerei u. Glaserei.
Yorkstraße 28 — Telefon 1039.

Feiertage wegen
bleibt unser Geschäft
**Donnerstag und Freitag
geschlossen.**
K. L. Stern & Sohn, Karlsruhe.

Hoher Feiertage wegen
bleibt mein Geschäft am
Donnerstag, den 25. und
Freitag, den 26. September
sowie Samstag, 4. Oktober
geschlossen.
Badische Kleider-Klinik
Zirkel 30. Tel. 4120.
Reparatur-, Bügel- u. Reinigungsanstalt
Wolf Amstowski.

Hoher Feiertage wegen
am 25. und 26. ds. Mts. **geschlossen.**
Daniels Konfektions-Haus
Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

Hoher Feiertage wegen
bleiben unsere Geschäftsräume
Donnerstag, den 25. Sept. und
Freitag, den 26. Sept. ds. Js.
geschlossen.
Berg & Strauß
Eisen und Metalle
Steinstraße 25.

Aus schneiden!
und bestimmiert.
Kunststofferei
für kunstvolles oder unsichtbares
Einweben und Stopfen von Rissen,
Brandlöchern, Wollentrag etc. an
Herren- und Damenkleidern
Gardinen, Schirmen, Mützen (Panama)
Taschentüchern usw.
Sammelstelle Karlsruhe
Schnier, Kaiserstraße 85 S.

Zahnarzt Mahlbacher
hat seine Tätigkeit
wieder aufgenommen
Schützenstr. 7 Teleph. 3367.

Geschäftsverlegung.
Ab 1. Oktober befindet sich mein
Geschäft
Friedrichsplatz 8
Eingang Lammstraße.
Paul Staab, Juwelier,
Kaiserstraße 156 I.
Ankauf von Gold, Silber u. Platin.

Atelier für Pelzwaren-Konfektion
Max Kusber, Kürschner
Leopoldstraße 31. Telephon 3318.
Neuanfertigungen, Umarbeitungen und Re-
paraturen von
Pelzwaren aller Art
wie Pelzmäntel für Damen und Herren,
Kragen, Muffen, Felteppiche, Decken usw.
Saubere Ausführung, neueste Modelle, solide Preise.
Felle und Futterstoffe werden gern zur
Verarbeitung angenommen.

**Aluminium-Kochgeschirre
und Haushaltgegenstände**

- aus reinem, neuem Aluminium hergestellt, sind die besten und dauerhaftesten der Gegenwart.
- hygienisch einwandfreie Geschirre
- Keine gefährbringenden Splitter wie bei Emaille, oder schädliche Verbindungen, wie bei Messing, Kupfer usw.
- Sie kaufen vorteilhaft im

Aluminium-Spezial-Geschäft
Gustav Nürnberger
Waldstraße 26 (neben Residenz-Kino)
Ständiger Eingang neuer Waren.

Zur **Abhärtung**
des **Körpers** be-
nützet man regelmäßig
das Schwimmbad im
Friedrichsbad.
1 Karte 10 Karten
M. 1.— M. 8.—
ohne Kabinett 45 Pf
Im Lebensbedürfnis-
verein einzeln z. 80 Pf

Telephon 1587.
**Krautfässer,
Waschzuber
und Kübel**



zu verkaufen.
Biron, Bürgerstr. 13.
Reparaturen werden
schnell befragt.

Von der Reise zurück
Willy Reinert, Dentist,
Karlsruhe, Kaiserstraße 126.
Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr.

Dampfwaschanstalt Wendt, Ruppurr,
nimmt Stärk-, Haushalt- und Industrewäsche an.
Teleph. 2809
Lieferzeit 8—10 Tage.
Annahmestellen: **Werderplatz 35 u. Yorkstr. 17.**
Bruchsal, Holzmarkt 1.

Am Montag abend verschied ganz un-
erwartet am Herzschlage
**Herr
Emil Gau**
Direktor der Rheinischen Creditbank
Filiale Karlsruhe.

Der Entschlafene stand seit dem Jahre 1885
im Dienste der Rheinischen Creditbank und
wurde im Jahre 1914 als Direktor in deren
Leitung berufen. In diesen langen Jahren hat
er seine ganze schöpferische Kraft in vorbil-
dlicher Weise in den Dienst unseres Instituts
gestellt. Durch seine kaufmännische Tüchtig-
keit, seinen aufrichtigen und lauterer Charakter
und seine persönliche Liebenswürdigkeit hat
er sich in unseren Herzen ein ehrendes An-
gedenken erworben.
Karlsruhe, 23. September 1919.

Direktion und Beamte
der
Rheinischen Creditbank
Filiale Karlsruhe.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gestern nacht 11 Uhr entschlief unerwartet rasch mein innigst-
geliebter, herzensguter Mann
Emil Gau
Bankdirektor.
Karlsruhe, den 23. September 1919.
Hirschstraße 130.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Mina Gau, geb. Ehrmann.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Friedhof-
kapelle aus statt.
Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.